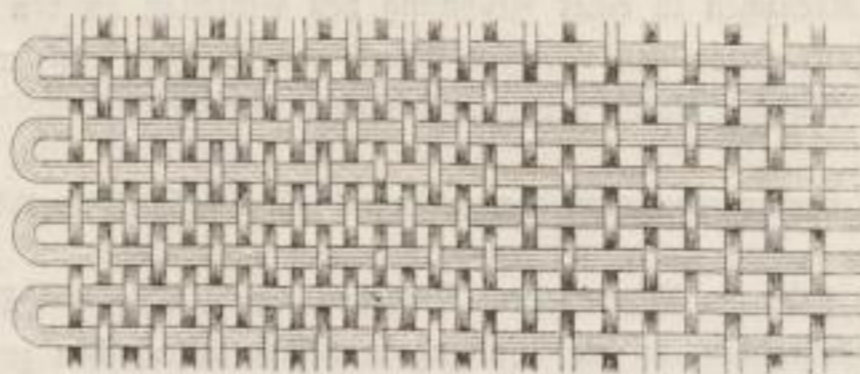


Fig. 8.



Taffet.

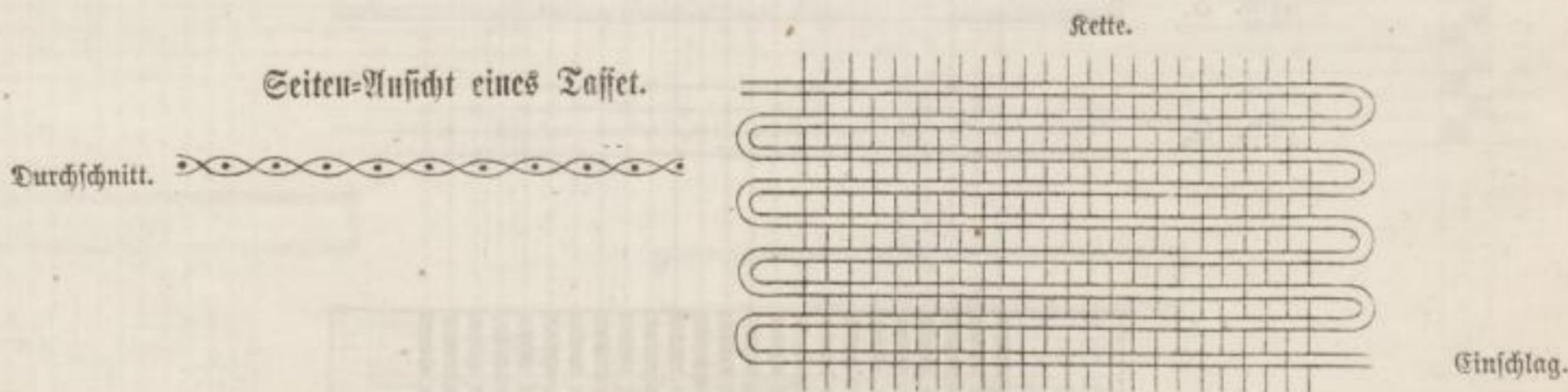
Die Benennung Taffet umfaßt im Allgemeinen jede mittlere Qualität des schon beschriebenen Gewebes, dessen Kette aus gefärbter, abgekochter, weicher Seide (cويت genannt) besteht. Der Character dieses Stoffes wird durch eine Dichtigkeit bestimmt, deren Verhältniß 200 Kettfäden auf den französischen Zoll oder 78 Fäden auf den Centimeter und 120 bis 130 Schuß (Einschlagfäden) auf den Zoll, oder 160 Schuß auf das Grefelder Schußmaaß*) beträgt.

Die Kettfäden sind meistens einfach, der Einschlag ist ein- oder zweifach. Ein nach dieser Zusammenstellung angefertigtes Taffetgewebe erscheint auf der Oberfläche eben, weil die Decken so nahe aneinandergerückt sind und eine so geringe Ausdehnung haben, daß man sie kaum bemerkt, und sie sich von den Bindungsstellen wenig unterscheiden.

Die Taffetstoffe pflegt man in zwei Arten einzutheilen, in couleurte und schwarze. Der couleurte Taffet erlangt seine Verschiedenartigkeit durch die mannigfache Zusammenstellung der Farbe, während der schwarze Taffet sich durch die Nuancen unterscheidet.

Bei einem guten Taffet müssen die Erhöhungen der Kettfäden, welche die Einschlagfäden umgeben, unscheinbar hervortreten, und der Stoff soll sich glatt und nicht hart, sondern lederartig anfühlen. Man sagt daher von einem guten Taffet, er sei lederartig im Griff.

Border-Ansicht eines Taffet.



*) Das Grefelder Schußmaaß beträgt circa 1 1/4 frz. Zoll, oder genau den 20sten Theil einer bbr. Elle von 25 1/2 frz. Zoll.